



## Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43b  
Signatur: Cent. VI, 43b

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

freud der ewigen seligkeit also Selig  
sein hre dy dy do wane in demem hauf  
dy do esse vñ trincke vñ der süßigkeit dem  
gotliche wolkust So du sy denketiget host ge//  
selich seligliche so hebe sy an mit vollem pa  
uche vñ lobe dich on elben zu elben also  
sprechende Ohre wy groß vñ manigfalt  
ist dy süßigkeit dem gnade dy du wehalte  
hast alle den dy do sein in gotlich' furcht vñ  
sich halte in erwordigkeit vñ dich furchte  
Nu dy kan nicht geschehe an sunderliche  
gnade gots dar vñ sprach der heilig pphet  
Ohre selig ist der mensch den du funckunst/  
mit dem gnade der mensch wirt auf steige  
vñ em' tugende in dy andern so lang pif  
das er got anschaut in seiner ewigkeit  
vñ dy auf steige muß geschehe in vñnech  
muß dy zeitliche dinge wa dy weil dy sel  
vñd begund des mensche gefange ist mit be  
gir vñ leylich' anhengung zeitlich' dinge  
so kan sy nym' kume zu vollkumer ruc vñ  
vñne vñ mit got als den der pphet druid  
vñ vñ selb' spricht hre ich bin durstige vñ  
arm dar vñ so hilf mir wen aber nu d'  
mensch kumpt zu dy durstigkeit vñ ar  
mut In der der heilig pphet stund so wirt  
er den süßigliche auf gerucht vñ got mit